

Schaffhauser Nachrichten



Clientis

Ihre regionale Bank

22.08.2009

Beste Verbindungen zu Topleuten

Die Planung für das nächste Stein-am-Rhein-Symposium «stars» läuft auf Hochtouren. Zum Thema «Fit for the Future» werden gut 100 Gäste aus aller Welt erwartet.

VON EDITH FRITSCHI

STEIN AM RHEIN «Nicht die Vergangenheit interessiert uns und auch nicht primär die Gegenwart, sondern die Zukunft», sagte Toni Schönenberger, Stiftungsratspräsident und CEO Wolfsberg. Zusammen mit dem Steiner Stadtpräsidenten konnte er gestern im Rathaussaal das Programm des zweiten Stein-Symposiums vorstellen, zu dem vom 3. bis zum 6. Oktober 20 Wissenschaftler und Führungskräfte aus aller Welt nach Stein am Rhein kommen werden, um mit rund 80 «Leaders of the next Generation» wichtige Themen der Zukunft zu diskutieren. «Vier Tage lang wird sich Stein am Rhein in eine Art Campus verwandeln», so Schönenberger.

Gutes Standortmarketing

Die Referenten, alle Kapazitäten auf ihrem Gebiet, reisen aus verschiedenen Kontinenten an, ebenso die Teilnehmer, die jeweils von ihren Firmen oder Institutionen delegiert werden. Laut bisherigem Stand kommen 28 Gäste aus der Schweiz und 30 aus anderen europäischen Ländern, es reisen 18 Gäste aus Asien, 7 aus den USA und 5 aus Afrika an. Und es gibt Neuerungen. Als Geschäftsführerin löst Ellen Wappler den bisherigen Alex Bänninger ab, und während man bisher unter der Flagge von «Think Tank Thurgau» segelte, wurde die Stiftung «stars The Stein am Rhein Symposium» gegründet. «Für uns ist klar, dass wir mit dabei sind», sagte Franz Hostettmann. Eine bessere Werbung für den Standort Stein als solch ein internationales Symposium gebe es nicht. In

diese Kerbe schlug auch Schönenberger, der betonte, dass die ganze Unterseeregion profitiere. «Die letzten Kongresse haben schon Früchte getragen», sagte Hostettmann. So haben sich etwa die Uni Konstanz sowie eine grosse Firma für eigene Veranstaltungen in Stein angemeldet. Das jetzige «stars»-**Symposium** wird – auch das ist neu – viel Raum für Diskussionen lassen. Die Referenten werden jeweils kurze, viertelstündige Inputs geben, danach folgen Debatten. Im Vorfeld werden auch einige Papiere erhältlich sein.

Starkes Netzwerk

Finanziell steht «stars» derzeit auf drei Säulen: Zum einen läuft noch die Anschubfinanzierung durch die Windler-Stiftung mit 500 000 Franken pro **Symposium**, man hat mit Swiss einen Sponsor gefunden, und die Teilnehmer zahlen selbst einen Beitrag von 3000 Euro. Langfristig aber solle «stars» auf eigenen Beinen stehen, und die Windler-Stiftung werde sich sukzessive zurückziehen, sagte Hostettmann. Er sei jedoch überzeugt davon, dass man Unterstützer finden werde, sobald die Symposien zur Tradition geworden seien und sich etabliert hätten. «Zudem haben wir mit dem Stiftungsrat und den Kontakten einzelner Mitglieder ein sehr starkes Netzwerk, das uns beste Verbindungen zu Topleuten garantiert», betonten Schönenberger und Hostettmann. Neben ihnen gehören Prof. Hans Hengartner, Günter Kelm, Calvin Grieder sowie Medard Meier dem Gremium an, das komplett unentgeltlich arbeitet. Ihnen ist es gelungen, den Klimaexperten Professor Thomas Stocker (Bern) und Peter Brabeck von Nestlé für das **Symposium** an Bord zu holen, ebenso den Futuristen David Dixon und zum Thema «Megacities» die Experten Sudeshna Chatterjee (Indien) und Gunter Meinert. Ein weiteres Thema ist «Neue Technologien». Leute aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft sind gut vertreten, bei der Kultur haperts bei den Anmeldungen noch. Gegenüber dem letzten **Symposium** hat sich aber der Frauenanteil verstärkt: Derzeit sind 15 Frauen und 73 Männer angemeldet. «Aber wir arbeiten daran, dass auch das noch besser wird», sagt Geschäftsführerin Wappler. Und wie beim Frühjahrskongress, den man mit der ETH und der Uni Zürich veranstaltet hat, gibts wieder einen öffentlichen Vortrag, und zwar mit dem Ostasienkorrespondenten der NZZ, Urs Schoettli. Er wird über das Thema «China im Zeichen der globalen Wirtschaftskrise – Herausforderungen und Perspektiven» referieren (4. Oktober, 10.30 Uhr). Auch die Kantonsschulen können sich mit den Verantwortlichen in Verbindung setzen und Referenten «buchen». «Denn wir wollen, dass auch die Bevölkerung etwas von «stars» hat», meinte Schönenberger.

[« zurück](#)

express



Alle Veranstaltungen de



© Schaffhauser Nachrichten - Meier + Cie AG

Partner-Seiten: schaffhausen.ch - nordagenda.ch - radiomunot.ch - zds.ch